

Harte Arbeit und taktische Disziplin führten zum Erfolg

FC Teisbach – SC Kirchroth: 2:0 (2:0) – Reserve unterliegt – „Dritte“ siegt erneut

Teisbach. Bekanntlich führen viele Wege zum Ziel. Ebneten noch am Vorsonntag die tollen Ballstafetten, die herausragenden Einzelaktionen und der erfrischende Offensivfußball den Weg zum überragenden 6:0 beim FC Zeholfing, so waren am vergangenen Samstag im Heimspiel gegen den SC Kirchroth der enorme Einsatz, die hohe Laufbereitschaft und die taktische Disziplin der Justvan-Truppe entscheidend für den hart erkämpften 2:0 Sieg gegen den Aufsteiger aus der Gemeinde Kirchroth, die unweit von Straubing direkt an der A 3 zwischen Deggendorf und Regensburg angesiedelt ist. Zugegeben, dem Spiel des FC an diesem von leichtem Nieselregen begleiteten trüben Herbsttag fehlten im Vergleich zum Zeholfing-Match der Glanz und die Leichtigkeit, aber „es muss ja nicht immer Kaviar sein, manchmal tut es auch Hausmannskost.“ Außerdem stellte sich mit dem Sportclub aus Kirchroth ein unbequemer Gegner am Erlenweg vor, der keineswegs am derzeitigen misslichen Tabellenstand gemessen werden darf. Davon konnten sich die ca. 230 anwesenden Zuschauer schon bald überzeugen, denn nach anfänglich beiderseits vorsichtigem Abtasten trugen die Gäste erste Angriffe – meist über den technisch versierten Regisseur Artmann – vor. Für die eigentlich erste reelle Torchance der Grün-Weißen sorgte allerdings ein Spieler der Weiß-Blauen, nämlich der ansonsten sehr sichere Libero Andi Harlander, der per Kopfball beinahe seinen eigenen Keeper bezwungen hätte, zum Glück aber knapp „verzog“. Im Spiel der Gastgeber vermisste man nicht nur in dieser Phase den Spielwitz und die Durchschlagskraft; die Jungs konzentrierten sich eher auf die Sicherung des eigenen Tores und warteten offensichtlich auf Fehler der gegnerischen Defensive. Und die kamen geballt in der 39. Min. Zunächst störte Erik Dotzauer den Spielaufbau des SC, steckte durch auf Nikki Meschenat, der den TW umkurvte und den Ball uneigennützig dem besser postierten Markus Opitz servierte. Dieser hatte keine Mühe mehr, die „Kugel“ ins leere Tor zur 1:0 Führung einzuschieben. Sofort nach dem Anstoß leisteten sich die Gäste einen weiteren Ballverlust, den erneut Markus Opitz zum 2:0 nutzte. Weniger Glück im Abschluss hatte nach dem Wechsel der unermüdlich rackernde Michi Geislinger, der in der 52. Min. am Pfosten und kurz vor Spielende nach einem Alleingang am glänzend reagierenden TW Ringlstetter scheiterte. Dies waren eigentlich die einzigen Offensivaktionen des FC im zweiten Durchgang, auch weil man nicht mehr agierte, sondern nur noch reagierte, vor allem nach den Auswechslungen der beiden „Himmelsstürmer“ Meschenat und Opitz viel zu tief stand und ausschließlich das Ergebnis zu verwalten versuchte. Dies gelang dank der in die Waagschale geworfenen Tugenden, wie immenser Laufarbeit, Leidenschaft und Ordnung, aber auch aufgrund der Schwächen der Kirchrother im Abschluss, die bei aller Dominanz nur selten das Gehäuse des gewohnt zuverlässigen TW Daniel Werner gefährden konnten. Die Harmlosigkeit seiner Angreifer bemängelte auch Gäste-Coach Listl in seinem Statement nach dem Abpfiff des Wallersdorfer SR Eglseder, mit dessen Regelauslegung sich der Übungsleiter im Übrigen nicht unbedingt zufrieden zeigte. Teisbachs Trainer Tommy Justvan dagegen attestierte dem Referee – wohl zu Recht – eine korrekte Leitung und seinen Schützlingen eine überzeugende kämpferische Leistung, die letztlich ausreichte, um drei wichtige Punkte im Kampf um die begehrten vorderen Tabellenplätze einzufahren. Ähnlich erfolgreich tritt derzeit die 3. Mannschaft auf, die mit dem 3:1 gegen Mamming II den dritten Sieg in Serie – übrigens ausgesprochen frenetisch – feierte. Freude an der „Bewegung“, die Harmonie innerhalb des Teams und jetzt plötzlich der Ehrgeiz, das sind die Faktoren, die den Erfolg ausmachen. Zudem verfügt das Team um Kapitän Steff Hofmann u. a. mit TW Basti Meindl, dem neuen Abwehrchef Michi Bauer und dem Torschützen zum 1:0, Markus Maier, über Cracks mit reichlich Potential, welches aber noch lange nicht ausgeschöpft ist. Zudem profitiert man von der Erfahrung der Aushilfen aus dem AH-Kader, Klaus Heidobler und Bernd Radlinger, die sich beide auch in die Torschützenliste eintrugen. Die „Zweite“ hätte vielleicht AH-Spieler Horst Freidhofer, der aber schon nach wenigen Minuten verletzungsbedingt passen musste, zum Erfolg führen können. Trotzdem ist die schwache Leistung beim 1:2 gegen Mamming I unerklärlich und so nicht zu akzeptieren. Nach dem Ausgleich durch Andi Renner, der in der 82. Min. eine schöne Vorarbeit von Lukas Langgärtner vollenden konnte, schien zumindest ein Remis realisierbar, aber ein haarsträubender Abwehrschnitzer in der 88. Min. ermöglichte dem TSV den nicht mehr erwarteten Siegtreffer, der allerdings jederzeit verdient war. Da bedarf es einer gewaltigen Steigerung, um im prestigeträchtigen Derby am Sonntag bei der SpVgg Loiching, die allerdings ebenso krisengeschüttelt ist, bestehen zu können (Anstoß um 15 Uhr). Zuvor trifft die 3. Mannschaft auf Loiching II (Beginn: 13.15 Uhr). Wohl anlässlich des ersten Stephansposchinger Oktoberfestes gastiert die Kreisligamannschaft des FC bereits am Samstag um 15 Uhr bei der dortigen SpVgg, deren neuer Trainer Voit übrigens am vergangenen Samstag interessiert die Partie am Erlenweg beobachtete.